



MEDIENINFORMATION

»Der Markt – Spiegel der Kur- und Badestadt«

Ausstellungseröffnung in Bad Freienwalde (Oder)
am 15. Juni um 11.00 Uhr

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 11.06.2008

Am kommenden Sonntag, den 15. Juni, wird um 11.00 Uhr im Restaurant „Ratsstübl“ in Bad Freienwalde (Oder) die Ausstellung „Der Markt - Spiegel der Kur- und Badestadt“ eröffnet. Die Ausstellung ist ein weiterer Baustein des Beitrags der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ zum Kulturlandjahr 2008.

Der erhöht liegende, aufgeweitete Straßenteil unterhalb der Nikolaikirche diente wahrscheinlich schon im Mittelalter als Marktplatz. Seither ist er der Dreh- und Angelpunkt des städtischen Lebens Bad Freienwaldes. Besonders starken Einfluss auf den Platz und die angrenzenden Bauten nahm der florierende Badebetrieb der wohl ersten und ältesten Kur- und Badestadt der Mark Brandenburg. Heute ist der historische Stadtkern mit dem Markt im Zentrum die Visitenkarte des staatlich anerkannten Moorheilbades.

Die Ausstellung erzählt die Geschichte des Marktplatzes von Bad Freienwalde (Oder). Dabei werden sowohl die Vergangenheit, als auch aktuelle Aspekte der Instandsetzung und Modernisierung beleuchtet.

Die Schau ist bis zum 19. Oktober im Restaurant „Ratsstübl“ am Markt, Karl-Marx-Str. 3, 16259 Bad Freienwalde (Oder) zu sehen. Das Haus ist von Montag bis Freitag von 8.30 bis 23.00 Uhr sowie am Wochenende von 11.00 bis 23.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen erteilt das Bürgeramt/Sachgebiet Kultur, Frau Sakowski, Tel. (03344) 41 21 51

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.